

# FREITAG **mittag**

BANKEN IN DER PRESSE – DIESE WOCHE IM ÜBERBLICK  
08.02.-12.02.2010 – 6. Erscheinungsjahr – ISSN 1862-0515 – 5,00 Euro

## Editorial



Eckhard Fleischer

Liebe Leser,

die Griechen sind wieder mal Europameister. Doch anders als bei Rehakles überraschendem Triumph 2004 in Portugal mag sich kaum jemand darüber freuen: Diesmal verdanken die Hellenen ihren Titel nämlich nicht beispielhaftem Defensivverhalten, sondern purer Schummelei. Offenbar hat man der EU jahrelang Haushaltszahlen vorgelegt, die – so der Spiegel – mit freundlicher Unterstützung von Goldman Sachs geschönt wurden. Cross-Currency-Swaps sollen dazu eingesetzt worden sein, das gigantische Haushaltsdefizit zu verbergen. Für 2009 liegt es bei 12,7 Prozent des Bruttoinlandsprodukts. In der Wiege der Demokratie müssen jetzt wohl dringend die Windeln gewechselt werden ...

Ihr

## Deutschland

### BayernLB

Der FAZ zufolge ermittelt die Klagenfurter Staatsanwaltschaft im Debakel um die **Hypo Group Alpe Adria (HGAA)** wegen Untreueverdachts gegen den Ex-HGAA-Vorstand Günter Striedinger. Es ginge um ein Leasinggeschäft zur Hubschrauberfinanzierung für eine kroatische Gesellschaft, der Schaden soll 2 Mio. Euro betragen.

Im HGAA-Fall haben Strafverfolger laut FTD Büros des bayrischen Sparkassenverbands, des Bayerischen Städtetags sowie des Regensburger Oberbürger-

meisters Hans Schaidinger (CSU) durchsucht. Bei Schaidinger und dem Sparkassenverband seien Unterlagen sichergestellt worden. Die Institutionen und Personen zählten jedoch nicht zu den Beschuldigten.

Im Zuge der Neubewertung der BayernLB werde der **Sparkassen**-Anteil von 5,8 auf 4,2% sinken, so die FTD. Die Gremien müssten aber ihre Bewertung in den nächsten 3 Wochen noch abschließen.

### Commerzbank

Nach einem Bericht der FAZ hat sich das Institut nach der Panne mit EC- und Kreditkarten gegen die Neuprogrammierung der fehlerhaften Chips entschieden.

Man werde die Karten im Frühjahr durch einen Regelaustausch im Zuge der Integration von Dresdner Bank und Commerzbank ersetzen, den Kunden entstünden keine Kosten.

Im Q4 steigerte die polnische Commerzbank-Tochter **BRE Bank** ihren Gewinn um 14% konsolidiert auf 42,7 Mio. Zloty (10,5 Mio. Euro), so das HB.

FTD- Informationen zufolge sind im Januar die Wertpapieraufträge der Commerzbank-Tochter **Comdirect** auf 662.923 gestiegen. Das seien 19% mehr als im Dezember und ein Plus von 16% im Jahresvergleich.

>>>



&gt;&gt;&gt;

**Deutsche Bank**

Im neuen Vergütungssystem für außertariflich bezahlte Mitarbeiter werde der variable Anteil zugunsten des Fixanteils reduziert, schreibt das HB. Je nach Land und Verantwortung steigen die Festgehälter zwischen 5 und 30%. Der variable Teil soll stärker Risiko und Kapitaleinsatz eines Geschäfts und die Nachhaltigkeit der Gewinnerzielung berücksichtigen. Zudem gebe es neben Boni auch Mali.

Für die britische Bonussteuer rechnet die Bank nach FTD-Informationen mit Kosten von 225 Mio. Euro. Sie habe als erstes deutsches Institut offengelegt, wie viel für die 50-prozentige Steuer auf Boni über 25.000 Pfund veranschlagt werden muss.

**GLS Bank/Umweltbank**

Ethisch orientierte Banken verzeichnen dem HB zufolge seit der Finanzkrise ein starkes Wachstum: Die Zahl der Kunden bei GLS sei im Vorjahresvergleich um rund 18% auf 73.000 gestiegen, bei der Umweltbank um rund 15% auf 80.000. Bei den Einlagen habe GLS ein Plus von 37% auf 1,15 Mrd. Euro und die Umweltbank einen Zuwachs von 40% auf 998 Mio. Euro erzielt. Die Bilanzsummen legten jeweils um 30% zu. Nach Informationen der WELT will GLS das vom Bund mit 100 Mio. Euro geförderte Geschäft mit Mikrokrediten ausbauen.

**HSH Nordbank (HSH)/Hypo Real Estate (HRE)**

Den von Rechtsanwalt Gerhard Strate erhobenen Vorwurf der Bilanzfälschung wies HSH-Chef Dirk Jens Nonnenmacher nach einem Bericht der FTD als „absurd“ zurück. Vor dem Parlamentarischen Untersuchungsausschuss hat er das Überkreuzgeschäft mit der HRE verteidigt und von einer „synthetischen Risikoübertragung“ mit Unterrichtung der Aufsichten gesprochen.

**Hypo Real Estate (HRE)**

Voraussichtlich kommt es zu einer Sammelklage gegen den früheren Vorstand um Georg Funke, so die WELT. In einem Prozess, in dem ein Kläger mehr als 320 Mio. Euro Schadenersatz von der HRE fordert, seien Musterfeststellungsanträge in den elektronischen Bundesanzeiger eingestellt worden. Wenn in 4 Monaten 10 Anträge eingehen, wird ein Musterverfahren eröffnet. Bisher seien 4 Anträge veröffentlicht worden. Die Kläger werfen dem Ex-Vorstand vor, sie im Sommer 2007 nicht ausreichend über die wirtschaftlichen Risiken der HRE informiert zu haben.

**HypoVereinsbank (HVB)**

Als erste private Großbank habe die HVB einen Vergütungsausschuss eingeführt. Er begleitet die Ausgestaltung und Weiterentwicklung der Vergütungssysteme der Bank, meldet die SZ. Vorsitzender sei Andreas Früh, Bereichsvorstand Legal & Compliance.

**IKB Deutsche Industriebank (IKB)**

IKB-Eigentümer Lone Star muss den Sonderprüfer Harald Ring zur Aufarbeitung der Beinahepleite der Bank wieder ins Haus lassen, schreibt die FTD. Das Oberlandesgericht Düsseldorf habe eine Beschwerde der Industriebank gegen den Einsatz des Sonderprüfers ebenso abgelehnt wie die beantragte Aussetzung des Verfahrens bis zu einer möglichen Entscheidung des Bundesgerichtshofs.

Nach HB-Informationen muss sich Ex-IKB-Chef Stefan Ortseifen ab 16. März vor dem Landgericht Düsseldorf verantworten. Ihm werden Marktmanipulation und Untreue vorgeworfen. Der Manager leugnete noch wenige Tage vor dem Beinahe-Zusammenbruch der Bank Probleme mit US-Hypotheken. Zudem habe er als Mieter ein IKB-Vorstandshaus aufwendig renovieren lassen und soll dadurch die Bank geschädigt haben.

Für neue Anleiheemissionen benötige die IKB keine Staatshilfen mehr. Die noch ungenutzten Garantien über 2 Mrd. Euro gebe die Bank deshalb an den SoFFin zurück, meldet das HB.

**Landesbank Baden-Württemberg (LBBW)**

Ihren Vertrag mit dem umstrittenen Medienberater Norbert Essing werde die Bank vorerst ruhen lassen, so die FAZ. Gegen Essing waren in einem Spiegel-Artikel massive Vorwürfe erhoben worden: Er hätte den Manager Harald Christ, ein Kabinettsmitglied des Ex-Kanzlerkandidaten Frank-Walter Steinmeier, der Pädophilie bezichtigt.

**Landesbank Berlin (LBB)**

Neuer Privatkundenvorstand des Instituts wird der bisherige Chef der Münchener Privatbank Reuschel & Co., Patrick Tessmann. Die Führungsriege sei nun komplett, so das HB. Tessmann übernehme die Funktion von Johannes Evers, der 2009 zum Vorsitzenden des Vorstands berufen worden war. Das Jahresergebnis 2009 werde aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs wieder eine Dividendenzahlung ermöglichen – wie 2007 betrage sie voraussichtlich 10 Cent.



&gt;&gt;&gt;

**National-Bank AG**

Das nicht börsennotierte Essener Institut will expandieren: „Wir sondieren aktiv den Markt und führen interessante Gespräche“, sagte Vorstandssprecher Thomas Lange nach HB-Angaben. Die Bank verfüge über viel freie Liquidität, auch eine Expansion über Nordrhein-Westfalen hinaus sei denkbar.

**Postbank**

Zum dritten Mal gewinnt das Institut den ibi Website Ranking Award für die besten Banken-Webseiten. Seit 1997 evaluiert ibi research die Webauftritte der Retail-Banken. Die Vergleichsstudie untersucht rund 160 Kreditinstitute in Deutschland, Österreich und der Schweiz in den Kategorien Beratungsqualität und Benutzerfreundlichkeit.

**Schleswig-Holsteinische Sparkassen**

Nach Informationen der FTD plant die Landesregierung zur Stärkung der Sparkassen eine Änderung des Sparkassengesetzes: So sollen die Institute künftig fusionieren dürfen. Ihr Einstieg werde auf 25,1 % der Anteile eines Hauses begrenzt. Auch die **Hamburger Sparkasse (Haspa)** könnte sich an den Instituten beteiligen. Ihre Rechtsform – öffentlich oder privat – sei jedoch nicht eindeutig geklärt. Der Sparkassenverband Schleswig-Holstein befürchtet deshalb, dass private Banken unter Berufung auf die Haspa einen Einstieg bei den Sparkassen rechtlich erzwingen könnten.

**Sparkassen**

Nach vorläufigen Schätzungen betrage der addierte Jahresüberschuss der Institute 2,3 bis 2,5 Mrd. Euro, so das HB. Es sei das beste Ergebnis seit 9 Jahren. Man habe vor allem von Zinsüberschüssen profitiert. Nach Expertenmeinung bestünden die strukturellen Probleme jedoch weiter. Das operative Kundengeschäft sei bei vielen Instituten stagniert.

**WestLB**

Für 2009 weist die Landesbank einen Fehlbetrag von rund 295 Mio. Euro aus. Grund sind Abschreibungen auf Beteiligungen der Bank, die Wirtschafts- und Finanzkrise sowie das schlechte Geschäft der WestLB im Q4 2009, vermeldet die Nachrichtenagentur AFP.

Ihre Untersuchungen gegen die Bank im Zusammenhang mit Fehlspekulationen im Eigenhandel weitet die Staatsanwaltschaft Düsseldorf aus, schreibt die FTD. Gegen den amtierenden Vorstand Werner Taiber und den Ex-Vorstand Matthijs van den Adel werde nun auch wegen des Verdachts der Marktmanipulation ermittelt. Bisher standen sie unter Verdacht, den Aufsichtsrat unvollständig über das Vermögen der Bank informiert zu haben.

**Auslandsbanken****ABN Amro**

Die niederländische Regierung darf 6,9 Mrd. Euro zur Rekapitalisierung in die niederländische Sparte der Bank investieren. Wie das HB berichtet, hat die EU-Kommission eine vorläufige Genehmigung bis zum 31. Juli erteilt.

**Bank of America (BoA)**

Im Streit mit der Börsenaufsicht SEC einigten sich beide Parteien auf einen Vergleich, berichtet die FTD. Gegen eine Strafzahlung von 150 Mio. Dollar lege SEC den Vorwurf zu den Akten, die BoA habe nach der Übernahme von **Merrill Lynch** anstehende Bonuszahlungen nicht ordnungsgemäß offen gelegt. Gleichzeitig wurde laut HB bekannt, dass der New Yorker Generalstaatsanwalt Andrew Cuomo, den Ex-Chef der Bank Kenneth Lewis, wegen Betrugs verklagt. Lewis habe unter anderem den Aktionären Informationen vorenthalten, um ihre Zustimmung für die Merrill-Lynch-Übernahme zu bekommen.

**Citigroup**

HB-Berichten zufolge schreibt Citi in Deutschland schwarze Zahlen und will stark wachsen. Mit Hilfe einer strengen Ausgabendisziplin, einem starken Investmentbanking sowie mangels Kreditausfällen sei ein positives Ergebnis gelungen, sagt Deutschland-Chef Maurice Thomson.

Autokredite über 3 Mrd. Dollar stellt die drittgrößte US-Bank zum Verkauf. Nach FTD-Informationen biete Citi diese mit günstigen Krediten Private-Equity-Investoren und Hedge-Fonds an. Ziel sei es, die Bereinigung der Bilanz voranzutreiben.



&gt;&gt;&gt;

**Crédit Agricole Corporate and Investment Bank (CA CIB)**

Seit Anfang der Woche firmiert die Investmentbank der **Crédit Agricole** unter diesem Namen. Ziel sei es laut HB, die Zugehörigkeit der Investmentbank zu Crédit Agricole stärker herausstellen. Gleichzeitig soll die Investmentsparte über ihre Präsenz in 50 Ländern die Konzernmarke im Ausland bekannter machen. Bisher führte das Institut den Namen Caylon.

**Credit Suisse**

Informationen der WELT zufolge will die Schweizer Bank mit ihrer Vermögensverwaltung in den USA kräftig expandieren. Credit Suisse strebe ein Netz von 700 Beratern in 18 bis 20 Filialen an, sagt Anthony DeChellis, Chef des amerikanischen Privatkundengeschäfts. Derzeit arbeiten 407 Berater in 15 US-Filialen für das Geldhaus.

2009 erzielt die Schweizer Bank einen Nettogewinn von 6,7 Mrd. Franken. 2008 hatte Credit Suisse noch ein Minus von 8,2 Mrd. Franken verzeichnet. Treibender Faktor waren laut HB Rekordergebnisse im Investmentbanking. In der Vermögensverwaltung bekam das Geldhaus ebenso wie die Konkurrenz die Steueramnestie in Italien zu spüren. 5,6 Mrd. Franken zogen reiche Kunden aus dem zweiten Standbein des Instituts ab.

**Goldman Sachs**

Nachdem die US-Bank wegen ihrer Bonuszahlungen massiv in die öffentliche Kritik geraten war, ändert sie nun ihr Vergütungssystem. Trotz Milliarden Gewinnen im letzten Jahr, bekommt Bankchef Lloyd Blankfein 9 Mrd. Dollar. Sie werden ihm vollständig in Aktien ausgezahlt, die er erst nach einer bestimmten Frist zu Geld machen kann. Wie das HB berichtet, erhält auch **JP-Morgan**-Chef Hamie Dimon mit knapp 17 Mio. Dollar weniger als bisher.

**Julius Bär**

Im Jahr 2009 leidet die Züricher Bank unter der Steueramnestie in Italien und dem hohen Druck auf das Schweizer Bankgeheimnis. Die Kunden brachten nur noch umgerechnet 3,5 Mrd. Euro neues Kapital zur Bank – ein Jahr zuvor war es noch mehr als dreimal soviel Neugeld. Wie die FTD berichtet, haben allein italienische Kunden 40% ihres Vermögens abgezogen. Dennoch konnte Julius Bär dank geringer Kosten 2009 mit 473,2 Mio. Schweizer Franken 7% mehr verdienen als im Vorjahr.

**LGT**

Nach einem Urteil des fürstlichen Landgerichts in Vaduz erhält ein deutscher Steuersünder von der früheren LGT-Tochtergesellschaft 7,3 Mio. Euro Entschädigung. Der Kläger sei zu spät über den Diebstahl seiner Daten informiert worden und konnte sich dadurch nicht rechtzeitig selbst anzeigen, urteilte das Gericht laut SZ. Dem HB zufolge will der Kläger in die nächste Instanz gehen und 13,7 Mio. Euro von der Tochtergesellschaft verlangen.

**Macquarie**

Voraussichtlich steigt der Ertrag der Investmentbank im zweiten Halbjahr bis Ende März gegenüber dem ersten um 10%, gab das Institut bekannt. Gemäß HB deutet dies auf einen Halbjahresgewinn von 526,9 Mio. australischen Dollar hin.

Bei deutschen Anlegern will die australische Investmentbank der WELT zufolge mit Zertifikaten auf asiatische Basiswerte punkten. „Macquarie ist der anerkannte Marktführer in Asien. Mit dieser Expertise werden wir uns von den starken Wettbewerbern in Deutschland abheben“, sagt Markt Gilbert, Leiter des Derivategeschäfts für Europa, den Nahen Osten und Afrika.

**SEB**

Im 4. Quartal verzeichnet die schwedische Bankengruppe einen Gewinneinbruch von 4,03 Mrd. Kronen auf jetzt 564 Mio. Kronen. Für Kreditausfälle gab die Bank im vergangenen Quartal 3,2 Mrd. Kronen aus, so das HB. Wie die FTD berichtet, leiden auch die Konkurrenten **Swedbank** und **Nordea** unter Gewinneinbußen. Bei Nordea sei der Gewinn im 4. Quartal auf 592 Mio. Kronen zurückgegangen. Die Swedbank habe 2009 mit einem Minus von umgerechnet knapp 1 Mrd. Euro abgeschlossen.

**Sumitomo Mitsui Financial Group**

Im abgelaufenen Quartal verbucht das Geldhaus einen Nettogewinn von umgerechnet rund 1 Mrd. Euro – gegenüber 1,3 Mio. Euro im Vorjahr. Mit diesem Ergebnis schneidet die drittgrößte Bank Japans laut FTD besser ab als ihre beiden Rivalen **Mitsubishi UFJ** und **Mizuho**.

**UBS**

Für das 4. Quartal 2009 verzeichnet die Schweizer Großbank ein Plus von 1,2 Mrd. Franken – zum ersten Mal seit Q2 2007. Für das Gesamtjahr 2009 allerdings bleibt unter dem Strich ein Minus von 2,7 Mrd. Franken stehen. Wie die FAZ meldet, leidet die UBS unter Geldabflüssen in ihrer Vermögensverwaltung. Im Schlussquartal seien 56,2 Mrd. Franken aus der Bank gezogen worden – davon allein 33,2 Mrd. Franken aus der Vermögensverwaltung auf dem Heimatmarkt.



>>>

## Notenbanken

### Eurozone

Vitor Constâncio soll nach Informationen der FAZ in der kommenden Woche zum EZB-Vizepräsidenten gekürt werden. Mit Constâncios Wahl würden tendenziell die Chancen von Bundesbankpräsident Axel Weber steigen, im kommenden Jahr Nachfolger von EZB-Chef Jean Claude Trichet zu werden.

Ein konsequentes Vorgehen gegen die Rekordschulden verlangt Jean Claude Trichet von der griechischen Regierung. „Das Einfrieren der Löhne im öffentlichen Dienst und die Rentenreform“ seien Schritte in die richtige Richtung, sagte der EZB-Präsident in einem Bericht der WELT.

### USA

US-Notenbankpräsident Ben Bernanke hat den Ausstieg aus der ultralockeren Geldpolitik der Federal Reserve fest im Blick: In einem Redetext für eine Ausschussanhörung stellte er die baldige Erhöhung des Diskontsatzes in Aussicht, berichtet die FTD. Der Leitzins solle aber „für eine längere Zeitspanne“ auf seinem historischen Tiefstand von rund null Prozent bleiben.

#### Leitzinsentscheidungen:

Eurozone	Unverändert 1,0%
Großbritannien	Unverändert 0,50%
Kuwait	-50 Basispunkte 2,50%

## KURZ NOTIERT

### Fällt Schweizer Bankgeheimnis?

Die Steuerdatenaffäre mit Deutschland bringt das Schweizer Bankgeheimnis ins Wanken: Nach einem HB-Bericht will Finanzminister Hans-Rudolf Merz über eine Beteiligung am automatischen Informationsaustausch der EU mit Wolfgang Schäuble sprechen. Der deutsche Finanzminister erklärte gegenüber der SZ, das Bankgeheimnis habe „keine Zukunft mehr“, auch nicht in der Schweiz.

### Griechische Krise zieht Kreise

Im Zuge der griechischen Schuldenkrise bangen deutsche Banken um einen Teil ihrer Forderungen: Wie die FAZ meldet, stehen in den Bilanzen Kredite gegenüber griechischen Schuldnern im Wert von rund 30 Mio. Euro. Es wird zwar nicht mit einem unmittelbaren Zahlungsausfall gerechnet, aber die Bilanzen werden durch den Anstieg der Risikoprämien und die damit verbundenen Kursverluste stark belastet.

### SoFFin kritisiert Bad-Bank-Skepsis

Der Leiter des Bankenrettungsfonds SoFFin, Hannes Rehm, kritisiert die deutschen Banken für ihre Skepsis gegenüber Bad Banks. „Aus unserer Sicht ist die Bad-Bank-Lösung bisher insgesamt zu wenig genutzt worden“, sagte er der WELT am SONNTAG. Die Hypo Real Estate und die WestLB haben eine Bad Bank in Form einer Abwicklungsanstalt beantragt, die Bayern-LB prüft einen solchen Schritt.

### EU-Parlament kippt Swift-Abkommen

Mit 378 zu 196 Stimmen stimmten die Abgeordneten am Donnerstag gegen das eigentlich seit 01. Februar geltende Abkommen. Der Swift-Vertrag regelt den Austausch von Bankdaten zwischen der EU und der US-Regierung. „Die Abstimmung ist ein Rückschlag für den gemeinsamen Terrorkampf von USA und EU“, zitiert die WELT die US-Botschaft in Brüssel.



## PERSONALIEN

- Josef Ackermann** ,Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bank, soll als neues Mitglied in den Verwaltungsrat des Versicherungskonzerns Zurich Financial Services berufen werden.
- Markus Bolder und Matthias Wargers** sind vom Verwaltungsrat der Ersten Abwicklungsanstalt (EAA) zu Vorständen ernannt worden. In die EAA sollen milliarden schwere Risikoaktivitäten der WestLB ausgelagert werden.
- Alastair Bortwick und Lisa Carnoy** leiten künftig das Kapitalmarktgeschäft der Bank of America.
- Marcus Dahmen** ist überraschend vom Posten des Vorsitzenden der Landwirtschaftlichen Rentenbank entlassen worden. Seine Aufgaben sollen bis auf Weiteres Finanzvorstand **Hans Bernhardt** und der für Rechtsfragen zuständige Vorstand **Horst Reinhardt** übernehmen.
- Roger H. Hartmann** wechselt aus dem Büro der Wirtschaftsprüfer Ernst & Young auf den Posten des Vorstandschefs bei der Liechtensteiner VP Bank.
- Nigel Higgins** empfängt das Amt des Vorstandschefs bei der Rothschild-Bankengruppe. Sein Vorgänger, **David de Rothschild**, will sich als Chairman weiter um Strategie und große Kunden kümmern.
- Marco Morelli** wechselt von Monte Paschi di Siena als Chef für das Retailgeschäft zu Intesa Sanpaolo. Bei der italienischen Bank wurde zudem **Gaetano Micciché** vom Investmentbanking-Chef zum Generaldirektor befördert.
- Ivan Pictet** zieht sich als Senior-Teilhaber der Privatbank Pictet & Cie zurück. Zum 01. Juli übernimmt **Jacques de Saussure** seinen Posten. Zusätzlich beruft die Genfer Privatbank **Marc Pictet** und **Bertrand Demole** als neue Teilhaber in ihr Führungskollegium.
- Achim von Quistorp und Alexander Bergé** legen ihre Mandate als Vorstände der Berenberg Invest nieder.
- Noel Reynolds** rückt auf den Chefposten der irischen Depfa Bank, Tochter der Hypo Real Estate (HRE). Reynolds war zuletzt Leiter Finanzen bei der Staatsfinanzierungsbank, die die HRE mit Fehlspekulationen an den Rand des Zusammenbruchs brachte.
- Hector Sants** hat für den Sommer seinen Rücktritt vom Amt des Präsidenten der britischen Finanzaufsicht angekündigt.
- Michael Schmid** fungiert bei der Commerzbank als neuer Sonderbeauftragter des Vorstands für Mittelstandskredite. Er ist damit Ansprechpartner für Firmenkunden, deren Kreditantrag abgewiesen wurde.
- Ben Tellings** wechselt Ende des Jahres bei der ING-Diba vom Amt des Vorstandschefs in den Aufsichtsrat.
- John Thain** ,ehemaliger Chef der US-Investmentbank Merrill Lynch, übernimmt die Leitung des angeschlagenen US-Mittelstandsfinanzierers CIT.

## IMPRESSUM

## FLEISCHER'S

Agentur für Kommunikation GmbH  
Neumühle

Schlangenbader Str. 52

65388 Schlangenbad

Tel.: (061 29) 50278-0

Fax: (061 29) 50278-11

[info@fleischer-online.de](mailto:info@fleischer-online.de)

[www.fleischer-online.de](http://www.fleischer-online.de)

Projektleitung (V.i.S.d.P.): Saskia Schmidt  
Redaktion: Benno Breitenstein, Heike Fleischer,  
Stefan Hauck, Karena Wagner  
Layout: Diana Kunschke  
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:  
Eckhard Fleischer  
Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden  
Registernummer: HRB 20977  
Ust-ID.: DE 232 881 325

Haftung für Inhalte: Die Inhalte unseres Newsletters haben wir mit größter Sorgfalt erstellt. Dennoch können wir für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte keine Gewähr übernehmen. Da wir die Informationen der Natur einer Presseauswertung entsprechend nicht selbst recherchiert haben, sondern uns unsererseits aus der Presse oder öffentlichen Quellen informieren, müssen wir auch auf die Richtigkeit der Informationen vertrauen. Zwar sind alle Dienstleister gemäß § 6 MDSrV und § 8 I TDG für eigene Inhalte auf ihren Seiten verantwortlich, sie sind jedoch nicht verpflichtet, die von ihnen übermittelten oder gespeicherten fremden Informationen zu überwachen oder selbst nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tätigkeit hinweisen. Selbstverständlich werden wir jedoch ab dem Zeitpunkt, ab dem uns eine konkrete Rechtsverletzung bekannt wird, den entsprechenden Inhalt umgehend entfernen.